

Ansteckende Spielfreude

Das junge Publikum in der Aula der Herderschule feiert die Aufführung der Musical-AG frenetisch

VON KLAUS TITZE

BAD PYRMONT. „Laszlo kommt!“ Ein erleichterter Ausruf beruhigte Schüler wie auch Musiklehrer Günter Roß. Für Laszlo ist nämlich eine herausragende Rolle in dem Musical vorgesehen, indem er einen zunächst arrogant uneinsichtigen Bürgermeister spielen soll. Doch fast hätte ihn eine Erkrankung an seinem Auftritt gehindert. Dafür, dass er trotz seines Unwohlseins dennoch spielte, erhielt er im Anschluss einen Sonderapplaus.

Den allerdings bekamen auch sämtlich alle 20 Akteure, hatte doch ihre mitreißende Spielkunst die gesamte mit Erst- und Zweitklässlern besetzte Aula begeistert. Selbst Laurenz, der lediglich mit Blättern insgesamt sieben Szenen anzukündigen hatte, bekam verdiente Anerkennung. Manche der jungen Zuschauer hielt es kaum noch auf den Sitzteppichen, als sich die Schauspieltruppe singend und tanzend vor ihnen bewegte. Zu gern hätten sie sich mitbewegt und wären ein Teil der Spielschar geworden. „Dafür habt ihr ab der dritten Klasse Gelegenheit, denn dann könnt



Neben den Akteuren der Musical-AG war die gesamte Aula in Bewegung.

ihr euch auch für die Musical-AG bewerben“, lockte ein gut aufgelegter Musiklehrer.

Seine überspringende Freude über ein gelungenes Stück und begeisternde Nähe zu den jungen Menschen dürfte mit ausschlaggebend gewesen sein, dass die jungen Schüler überschwenglich reagierten und die Spielenden geradezu

frenetisch feierten. Denn Roß hatte sein Musical so konzipiert, dass sein Publikum rhythmisch klatschend mitagieren musste. Anfeuernd stand er vor den Zuschauern und alle, Schüler wie auch Lehrer, machten spontan und begeistert mit. **insbesondere** als sie aufgefordert wurden, lauthals gegen die Schließung

eines Jugendtreffs zu demonstrieren. Bei so viel gesellschaftlichem Gegenwind und von den Kindern mit „Unterstützung der Bevölkerung“ dargebrachte Power knickte auch „Bürgermeister Neumann“ ein und musste sein Vorhaben, **stall des kostenintensiven und aus seiner Sicht nichts bringenden Jugend-**

treffs eine lukrative Tankstelle mit Waschanlage bauen zu lassen, unverrichteter Dinge aufgeben. Zuvor hatten ihm die Kinder allerdings ihr Missfallen mit lauten Buh-Rufen deutlich zu verstehen gegeben.

Dass man gemeinsam stark sein kann, aber vor allem, dass Kinder auch Rechte haben und diese nicht nur einfordern, sondern auch durchsetzen können, war sicherlich auch ein Lernziel dieser von Daniela Dicker und Michael Horn entwickelten Spielidee und Musik, speziell konzipiert für Kinder ab 8 Jahren in Schule, Gemeinde, Kinder- und Jugendgruppen. Darin finden sich kindgerechte Sprechtexte, tolle Lieder und Ohrwürmer, die sich hervorragend zum Nachspielen eignen. Und vielleicht bleibt über die Spielfreude, das gemeinsame Tanzen und Musizieren hinaus auch die Lebenserfahrung, sich auch späterhin für Themen und gemeinsames Wirken einzusetzen. Das in Bad Pyrmont vorhandene Jugendparlament dürfte hierfür ein sichtbares Zeichen sein. Und dann bleibt dann noch die Musical-Erkenntnis: Jedes Kind kann irgendwann etwas!